Halle und Umgebung.

Halle, 23. Januar.

Zum neuen Tarif des Elektrizitätswerkes.

Am 1. April wird voraussichtlich ein neuer Tarif für den Bezug von Elektrizität eingeführt werden. Die Bestimmungen desselben sind bereits bekannt: Es soll eine feste Gebühr von 108 Mk. für 1 Kilowatt (kW) Belastung erhoben werden und außerdem wird wie bisher die Kilowattstunde (kWh) mit 20 Pfg. berechnet. Die Belastung für jeden Anschluß wird in genau der gleichen Weise berechnet wie bisher.

Die Hauptfrage, die nun jeder stellt, ist die: Wird für mich die Elektrizität billiger oder teurer? Das richtet sich nun ganz nach der Festsetzung dieser festen Gebühr seitens des Elektrizitätswerkes. Jeder kann sich aber leicht selbst ausrechnen, wie hoch die Gebühr sein muß, wenn er im nächsten Jahre den gleichen Durchschnittspreis für die Elektrizität bezahlen will. Man braucht dazu nur aus den Rechnungen eines vollen Jahres die Gesamtausgabe ohne Zählermiete und die verbrauchten Kilowattstunden ohne die etwa zwecklos „abgebrannten" herauszuziehen. Hat z. B. jemand im Jahre 81 Mk. für Elektrizität bezahlt und dafür 300 Kilowattstunden verbraucht, so hat eine Kilowattstunde 8100 : 300 = 27 Pfg. gekostet. Die neue feste Gebühr darf dann sein: Kilowattstunden × (Durchschnittspreis — 20), also 300 × (27 — 20) = 300 × 7 = 2100 Pfg. oder 21 Mk. Die Berechnung im neuen Jahre würde dann nämlich lauten: Feste Gebühr 21 Mk., Verbrauch: 300 kWh zu je 20 Pfg. = 60 Mk., Sa. 81 Mk. Die Belastung, zu welcher der Betreffende eingeschätzt wird, ist dann 21 : 108 = 0.166 kW resp. 166 Watt oder ca. drei 50kerzige Glühlampen.

Schon jetzt kann man sagen, daß jedenfalls alle die, welche früher vom 1. April ab ihre 300 Stunden „abgebrannt" haben, nach dem neuen Tarif teurer wegkommen werden, während die anderen gleich oder besser fahren werden. Wie jeder Tarif, hat auch dieser seine Schwäche; dieselbe besteht in der willkürlichen Festsetzung der festen Gebühr. Da wir diesen Uebelstand indessen bereits vom alten Tarif her gewöhnt sind und die Beamten des Werkes, die mit der Festsetzung der Normalbelastung beauftragt waren, durch gerechte und nicht bureaukratische Beurteilung jeder einzelnen Anlage etwa auftretende Härten stets zu mildern suchten, so können wir diese Schwäche ruhig noch weiter in den Kauf nehmen; im Laufe der Zeit werden sich sowieso ziemlich feste Normen für die Bestimmung der festen Gebühr entwickeln. Der oben angegebenen Berechnung der Grundgebühr aus den im letzten Jahre verbrauchten Kilowattstunden kann man zur Kontrolle auch die in Halle allgemein erzielten Durchschnittspreise zugrunde legen. Diese betragen für Bureaus rund 30 Pfg., für Wohnungen 29, für Läden 27, für Gasthäuser und Wirtschaften 24,5 Pfg. Wenn also keine besonderen Abweichungsgründe vorliegen, kann sich niemand über ungerechte Einschätzung beklagen, wenn seine Grundgebühr gleich der Zahl der im letzten Jahre verbrauchten Kilowattstunden × 10 oder 9 oder 7 oder 4,5 Pfg. beträgt, je nachdem es sich um Bureau, Wohnung, Laden oder Wirtschaft handelt.

Für Wohnungen ist außerdem noch jedem frei gestellt, einen Einheitstarif von 30 Pfg. für jede Kilowattstunde zu wählen. Von diesem Recht werden alle die Gebrauch machen, die sich um den Tarif nicht weiter kümmern wollen und die Elektrizität ausschließlich zur Beleuchtung gebrauchen. Wer dagegen auch elektrisch bügelt, heizt oder Motoren für Nähmaschine, Ventilator oder dergleichen besitzt, tut besser, den Gebührentarif zu wählen.

Für Kraftabnehmer bedeutet der neue Tarif noch weniger eine Aenderung gegen früher, da hier das „Abbrennen" fast gar nicht vorgekommen ist. Bei der Grundgebühr von 21 Mk. pro Kilowatt Normalbelastung kommt man auf einen Durchschnittspreis von 11 Pfg./kWh, wenn die Normalbelastung 2100 Stunden gebraucht wird.

Dipl.-Ing. Volhard.
Beratender Ingenieur (V. B. J.).

Das Ergebnis der Reichswollwoche

ist voraussichtlich ein überaus günstiges. Das schon bis gestern abend Eingelieferte hat alle Erwartungen übertroffen, die zahlreichen Sammelstellen und Speicher vermochten die unzähligen Bündel nicht zu fassen, oft mußten die Schulhöfe usw. mit in Anspruch genommen werden. Die Gebefreudigkeit unserer Bürger hat sich auch hier wieder auf das glänzendste bewährt.

Aus vielen Haushaltungen konnten die Spenden mangels Wagen noch nicht abgeholt werden und wird wiederholt gebeten, die betreffenden Bündel an die nächst gelegenen Volks- und Mittelschulen abzuliefern. Es wäre sehr wünschenswert, wenn dem Ortsausschuß der Reichswollwoche für Montag noch einige Wagen zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Zentralstelle, Alte Volksschule, Neue Promenade 13 (Fernsprecher 661, am Sonntag 2656) nimmt Meldungen gern entgegen.

Lazarettzug „A 4 Landkreise Sachsen-Anhalt".

Am Donnerstag fand im „Roten Roß" zu Halle eine Sitzung des Ehrenausschusses und des Arbeitsausschusses zur Ausrüstung eines Hilfslazarettzuges der ländlichen Kreise der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt statt.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Oberamtmann H. Görg, Halle, wurde von ihm der Bericht über die bisherige Tätigkeit des Arbeitsausschusses und durch Herrn Direktor Rosenthal der Geschäftsbericht erstattet. Die Herren führten aus: Von 4063 an die Gemeinden ausgesandten Aufrufen und Zeichnungslisten sind bisher 2938 Postscheckeinzahlungen und 47 Bankeinzahlungen eingegangen. Von den Gemeinden steht noch eine Anzahl aus. Erfreulich sind auch die Spenden von 20 und 25 Pfennigen. Eine besonders beifallswürdige Sammlung ist die der Offiziere und Mannschaften des Stabes des Feldartillerieregiments Nr. 75, in deren Hände die Liste ganz zufällig gekommen war. Die Herren haben im Felde 63 Mk. gesammelt und diese aus dem Felde in die Heimat gesandt. Wenn unsere Krieger im Felde es fertig bringen, für die heimatlichen Liebesorganisationen Interesse zu zeigen und zu sammeln, dann haben wir einen Geist im deutschen Volke, der den Sieg bringen muß. Ebenso ist der Landwirtschaftliche Verein in Sangerhausen besonders dankbar zu erwähnen, der in 5 Sammlungen 1993,25 Mk. aufgebracht hat. Aus allem geht hervor, daß die Organisation der Liebestätigkeit der ländlichen Kreise der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt, die wir uns geschaffen haben, ein glücklicher Griff war. Hierauf sprach der Vorsitzende allen Spendern vorläufig herzlichen Dank aus.

Der Vorsitzende ging nun zunächst noch einmal darauf ein, daß der Vereinslazarettzug unter der Bezeichnung: A 4 „Landkreise Sachsen-Anhalt" genehmigt worden ist. Daß dem Bedürfnis nach Hilfslazarettzügen noch lange nicht abgeholfen ist, geht daraus hervor, daß immer weiter staatliche Lazarettzüge gebaut werden. Ein zeitweises Stilliegen kommt demgegenüber nicht in Betracht und ist in der Natur der Kriegführung und der Ergebnisse der Kämpfe und Schlachten begründet. Es darf aber nicht dazu führen, müde zu werden in der Aufbietung aller Kräfte für eine unseren tapferen Kriegern würdige schnelle, zweckmäßige und wirksame Fürsorge zur bestmöglichsten Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder Errettung vom Tode. Nur dem derzeitigen Wagenmangel ist es zuzuschreiben, daß der Zug nicht so schnell in Betrieb gesetzt werden kann, wie es alle Beteiligten von Herzen wünschen. Es ist noch mit 2—3 Wochen zu rechnen.

Da nun die eingegangenen Spenden den weiteren Ausbau des Liebeswerkes gestatten, gab der Vorsitzende einen Ausblick auf die bevorstehende große Aufgabe der zweckentsprechenden Verwendung der Spenden, wie sie dem Willen der Spender entspricht. Unter Bezugnahme auf die erlassenen Aufrufe glaubte der Ausschuß diesem Spenderwillen in treffendster und schönster Form dadurch gerecht zu werden, daß er

Verband- und Erfrischungsstellen im Felde

errichtet, die, wie schon bekannt gegeben, auf Anraten des Herrn Feldsanitätschefs zuerst in den eroberten russischen Orten Alexandrowo und Kalisch errichtet werden sollen. Wie glücklich auch dieser Griff war, geht daraus hervor, daß die Heeresverwaltung, wie aus Besprechungen des Abgesandten des Ausschusses, Herrn Direktor Rosenthal, im Kriegsministerium und im Hauptquartier des Ostheeres hervorging, eben im Begriff stand, gerade solche Stellen einzurichten. Aus diesem Grunde erfreut sich das Unternehmen des entgegenkommendsten Wohlwollens der obersten Militärbehörden, namentlich des Herrn Feldsanitätschefs, der das Vorhaben geradezu begeistert begrüßt hat.

Aber auch in der Oeffentlichkeit haben bereits die Verband- und Erfrischungsstellen große Anteilnahme gefunden und es sind mit Rücksicht auf dieses Unternehmen auch bereits erhebliche Nachzeichnungen erfolgt.

Geplant ist die Zweiteilung „Verband- und Erfrischungsstellen".

Die Küchen sind fliegende, die zunächst ein Standquartier nehmen, aber nachrücken können. Große, von Pferden zu ziehende Feldkessel für Suppen und Kaffee, mehrere Bagagewagen mit Proviant und Eßgeschirr gehören zur Expedition. Mitgeführt werden transportable Rohrbrunnen (Abessinische Brunnen), um jeden Wassermangel auszuschließen. Geeignete Herren, insbesondere praktische Landwirte aus der Provinz und dem Herzogtum werden für später einzurichtende Stellen immer noch vorgemerkt.

Hierauf begründete Herr Prof. Dr. Abderhalden, Halle, der einer Bitte, dem Arbeitsausschuß beizutreten, entsprochen hat, die Notwendigkeit der Angliederung der Verbandstellen. Durch Angliederung der Verbandstellen würde man etwas wirklich Ganzes und Heilbringendes schaffen. Auch aus Verwaltungsgründen ist die Zusammenlegung der Verband- und Erfrischungsstellen zu empfehlen.

An der Aussprache beteiligten sich die Herren Rechtsanwalt Hauptmann Dr. Hirsch-Delitzsch, Oekonomierat Wesche-Raunitz und Rittergutsbesitzer A. Schurig-Stedten. Nach gründlicher Aussprache fanden die Vorschläge des Arbeitsausschusses einstimmige Annahme.

Zum Schluß wurde noch darauf hingewiesen, daß alle dem Vereinslazarettzug „A 4 Landkreis Sachsen-Anhalt" zugedachten Gebrauchsgegenstände in der Geschäftsstelle Alte Promenade 6, Portal I (Direktor Rosenthal), abgegeben werden möchten.

Für die Kopfkissen ist eine Größe von 60 × 70 Zentimeter erwünscht. Gebraucht werden 500 Kopfkissen und 1000 passende weiße Ueberzüge dazu. Weiter sind zum Unterlegen in allen Größen: Scharpiekissen, Haferspreukissen oder auch Kälberhaarkissen, die Einlagen gut gereinigt, erwünscht. Die Inletts für diese Kissen sind am besten aus Drell zu fertigen. Dringend erforderlich ist warmes Schuhzeug, hübsch groß, und Pantoffeln. Es macht große Schwierigkeiten, solche käuflich zu erwerben, weil alles vergriffen ist. Es muß aber dafür gesorgt werden, daß die Verwundeten die Stiefeln so schnell als möglich von den Füßen bekommen. Möge also jeder zur Erleichterung des Loses unserer Verwundeten beitragen.

Die Sammelstellen für Naturalien in der Provinz und im Herzogtum werden noch bekannt gegeben.

Auf eine Anfrage des Herrn Oekonomierates Wesche-Raunitz wurde mitgeteilt, daß der Vereinslazarettzug in der Eisenbahnwerkstatt zu Delitzsch gebaut wird, daß dann aber Gelegenheit gegeben wird, den Zug gemeinschaftlich zu besichtigen.

Das Eiserne Kreuz.

Das Eiserne Kreuz erhielt für tapferes Verhalten der Unteroffizier Willy Pfannenberg, Sohn des Fuhrwerksbesitzers R. Pfannenberg hier, Fleischerstr. 33.

Der Postassistent Hermann Schlobach aus Annaburg, Bez. Halle, ehemaliger Schüler der Latina, Unteroffizier der Reserve und Truppführer bei der Fernsprech-Abteilung, V. Armeekorps, ist mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Der Zollsekretär Ramme von hier, Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Inf.-Regt. Nr. 144, hat das Eiserne Kreuz erhalten. Leider hat ihn die Auszeichnung nicht mehr erreicht, denn bereits am 17. Dezember ist er den Heldentod gestorben. Das Eiserne Kreuz wurde den in Randau a. Elbe wohnenden Eltern zugesandt.

Kirchliche Feiern an Kaisers Geburtstag.

In Halle finden am Dienstag, den 26., und Mittwoch, den 27. Januar, nachstehende evangelische Festgottesdienste und Veranstaltungen statt: Marktkirche: Dienstag abends 6 Uhr Archidiakonus Jahr. — St. Ulrich: Mittwoch vorm. 10¼ Uhr Militär-Festgottesdienst Professor D. Lütgert und abends 6 Uhr Superintendent D. Wächtler. — Johanniskirche: Mittwoch abends 6 Uhr P. Faßmer. — St. Moritz: Mittwoch abends 6 Uhr Oberpfarrer Keller. — St. Georgen: Mittwoch abends 8 Uhr P. Gallert. — Domkirche: Mittwoch vormittags 9½ Uhr Konsistorialrat Josephson. — St. Laurentius: Mittwoch vorm. 10½ Uhr P. Wagner; abends 8 Uhr Gemeindefeier im Gemeindehause Albrechtstr. 27. — St. Stephanus: Mittwoch 10½ Uhr P. Dr. Hagemeyer; abends 8 Uhr Gemeindefeier im Gemeindehause Albrechtstr. 27. — Pauluskirche: Dienstag abends 8 Uhr Gemeindeabend mit Lichtbildern über Kiautschou; Mittwoch abends 8 Uhr Festgottesdienst P. Bach. — Diakonissenhaus: Mittwoch vormittags 10 Uhr P. Jordan. — St. Petrus-Cröllwitz: Mittwoch abends 6 Uhr Kirchenkonzert mit liturgischer Feier. — Trotha: Mittwoch abends 8 Uhr P. Hobbing. — In sämtlichen Festgottesdiensten und Feiern aus Anlaß des kaiserlichen Geburtstages werden Sammlungen zum Besten unserer Kriegsinvaliden veranstaltet. Ihr Gesamtertrag im Bereich der Landeskirche wird Seiner Majestät als Kapitalfonds für den genannten Zweck überreicht.

Für die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt, die in diesem Kriegsjahre besondere Feiern nicht veranstalten, findet Mittwoch, den 27. d. M., vormittags 9½ Uhr in der Königlichen Schloß- und Domkirche ein Festgottesdienst statt. Die Festpredigt wird der erste Domprediger Konsistorialrat Josephson halten. Die Bänke unmittelbar vor der Kanzel werden für die Vertreter der Behörden, der Universität, die Geistlichen usw. frei gehalten werden. Der Gottesdienst wird durch Vorträge des Domkirchenchors seine besondere Weihe erhalten. Da künstlerisch ausgestattete Festordnungen mit dem Wortlaut der zu singenden Lieder kostenlos an den Kirchtüren zur Verteilung gelangen, so braucht das Gesangbuch nicht mitgebracht zu werden.

Soldatendank.

Für die 500 Pakete, die der Nationale Frauendienst Weihnachten an die hallischen Regimenter geschickt hat, und die auch zur rechten Zeit zu den verschiedenen Weihnachtsfeiern eingetroffen sind, gehen nun zahlreiche, herzerquickende, in ihrer Treuherzigkeit oft rührende Dankschreiben ein. Es sind meist schlichte Feldpostkarten und Briefe, aber auch interessante Ansichtskarten und echt französische Glückwunschkarten befinden sich darunter.

Fast alle Empfänger haben das Bedürfnis, ihren Gefühlen beim Anblick der schönen praktischen Gaben Ausdruck zu geben, ja, einige versuchen es sogar in Person. Ueberrascht und erfreut sind sie gewesen, gerührt von all der fürsorgenden Liebe. Die Weihnachtsfeiern haben zum Teil in Kirchen stattgefunden, wo die Gabentische aufgestellt waren. An Weihnachtsbäumen hat es nicht gefehlt, und die Geschenke

Erstaunlich billige Preise.

Pelzwaren Muffs, Stolas, Mäntel, Hüte. Damen- Kleider, Kostüme, Mäntel Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke

Eigene Kürschnerei - - - - im Hause. - - - - A. Huth & Co. Halle a. d. Saale Gr. Steinstr. und Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150123034/fragment/page=0001

sind von allen Seiten überreich gekommen. Mancher hat noch nie ein so schönes Weihnachten gehabt, allen wird es unvergeßlich bleiben. Sehnsüchtig sind die Gedanken in die Heimat geflogen. Was für einen viel tieferen Inhalt hat das Wort „Heimat" für unsere Feldgrauen bekommen, es ist der Inbegriff des Glücks. Die Heimat wiedersehen ist ihr größter Wunsch, für sie zu kämpfen ihre heiligste Pflicht. Diese zu erfüllen sind ihnen die Liebesbeweise der deutschen Frauen der beste Ansporn. Trotz der Unguust der Witterung und der mannigfachen Entbehrungen spricht aus den Briefen gute Stimmung und viel frohe Zuversicht, und die Herzen sind voll warmer Wünsche für die Lieben daheim und für das Vaterland.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Fritz Lorenz aus Koberwitz in Schlesien der Philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Elektrische Leitfähigkeitsmessungen als Methode zur Bestimmung der Zustandsdiagramme binärer Salzgemische", ferner Herr Günter Kniesche aus Kottbus seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Farben der Vogelfedern. (Die Grünfärbung auf Grundlage der Blaustruktur)" und Herr Walter Spöttel aus Weißenfels seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Farben der Vogelfedern. (Die Färbung der Columba livia nebst Beobachtungen über die mechanischen Bauverhältnisse der Vogelfedern)" vor.

Postalisches. Von jetzt ab können auch Postpakete an deutsche Kriegs- und Zivilgefangene in Japan zur Beförderung über die Schweiz angenommen werden. — Nach den in letzter Zeit gemachten Wahrnehmungen werden Zeitungen für Heeresangehörige bei den Feld- und bei den heimischen Postanstalten mehr und mehr nur noch für einen Monat bestellt. Abgesehen davon, daß durch diese bedeutende Vermehrung der Bestellungen der gesamte Zeitungsvertrieb wesentlich erschwert wird, treten bei dem Verfahren leicht Unterbrechungen in der Lieferung während des Monatswechsels ein, weil die Neubestellungen für den nächsten Monat bei der oft langen Beförderungsdauer nicht immer so rechtzeitig bei den Verlags-Postanstalten eingehen, daß sie pünktlich mit dem Beginn der Bezugszeit ausgeführt werden können. Den Aufgebern von Zeitungsbestellungen für Heeresangehörige ist daher dringend zu empfehlen, die Zeitungen gleich für das Vierteljahr oder für den Rest der laufenden Bezugszeit zu bestellen.

Pastoralkonferenz. Am Freitag nachmittag 4 Uhr fand im Konferenzzimmer der Marktkirche eine Pastoralkonferenz für die Geistlichen des hallischen Stadtbezirks statt. Nach Schriftlesung und Gebet gedachte der Vorsitzende Stadtsuperintendent D. Wächtler des auf dem Felde der Ehre gebliebenen P. v. Wodtke, begrüßte den neueingetretenen P. Gallert von St. Georgen und machte eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen. Dabei kam u. a. zur Kenntnis, daß von den verschiedenen Kirchengemeinden in Halle rund 46 500 Mark für Kriegsanleihe gezeichnet worden sind. Die von der Kirchenbehörde gestellte Frage behandelte an der Hand eingehender Leitsätze Oberpfarrer Keller: „Wie kann der Prediger und Seelsorger den Menschen der Gegenwart zur Sündenerkenntnis helfen?" Nach einer lebhaften Besprechung, die wertvolle Ergänzungen zu den Ausführungen des Berichterstatters bot, fand eine eingehende Erörterung der bisherigen Erfahrungen bei der Gemeindepflege in der Kriegszeit statt. Zur Sprache kam dabei vor allem die geistliche Pflege der Verwundeten in den 20 hallischen Lazaretten, die Schriftenmission für gesunde und verwundete Krieger, Verteilung von Gedenkblättern an die Hinterbliebenen von Kriegern, die Teilnahme der Gemeinden an Gottesdiensten, Kriegsbetstunden und Abendmahlsfeiern und der Besuch der Familien und Frauen, deren Männer im Kriege sind. Lebhaft bedauert wurde das Eingehen des Hallischen Gemeindeblattes und sein schleuniges Wiederaufleben allseitig gewünscht. Um 7¼ Uhr wurden die Verhandlungen mit Gebet geschlossen.

An die Sänger der Stadt Halle. Die letzte Probe für die Kaiserhuldigung unserer Sänger an Kaisers-Geburtstag auf dem Marktplatze findet am Montag, den 25. Januar, abends 8½ Uhr im großen Saale des St. Nikolaus, Nikolaistraße, statt. Um verschiedene Anfragen hiermit zugleich zu beantworten, sei mitgeteilt, daß sich an dieser Darbietung auch Sänger, welche keinem Vereine angehören, beteiligen können und daß jeder Sänger willkommen ist.

Ein Lehrgang zur Ausbildung von Kreis- und Gemeinde-Obstbaumwärtern soll in diesem Jahre im Provinzial-Obstgarten Diemitz abgehalten werden, und zwar: a) Vom 1. bis 31. März und 8. bis 17. April in der Winterbehandlung der Obstbäume. b) Vom 7. bis 19. Juni in der Sommerbehandlung der Obstbäume. c) Vom 20. September bis 16. Oktober in der Winterbehandlung der Obstbäume, Obsternte und Obstverwertung. Die übrigen, in anderen Jahren abgehaltenen Lehrgänge müssen zunächst ausgesetzt werden.

Nationaler Frauendienst. Der Frauenabend, der Montag, den 25. Jan., 8 Uhr im Gemeindehause Albrechtstr. 27 stattfinden wird, soll zu einer Vorfeier von Kaisersgeburtstag ausgestaltet werden. Der Eintritt ist wie immer frei.

„Die Geschichte der stillen Mühle", jene Novelle von Hermann Sudermann, die noch heute zu den meistgelesenen Gaben seiner vielgewandten Feder zählt, hat, wie so manches andere Werk der Literatur, nun auch eine Uebertragung in das dramatische Leben erfahren. Zwar nicht auf der Bühne unseres Stadttheaters ist sie zu sehen, sondern im Passage-Theater. Erstklassige Schauspieler wie der aus dem Apollo-Theater noch in bester Erinnerung stehende Robert von Valberg, Ferdinand Bonn und Alfred Abel aus Berlin haben sich zusammengefunden, um Sudermanns Novelle zu verkörpern. Den gesamten seelischen und Stimmungsinhalt des Originals zu wahren, ist ihnen, wie das sich beim Film von selbst versteht, zwar nicht gelungen, aber es ist doch eine Leistung zustande gekommen, die als Ganzes hohen Wert besitzt. Zahlreiche Szenen haben tatsächlich die Wirkung einer bildhaften Plastik, die Seelenvorgänge an die Oberfläche bringt. Der Film hatte infolgedessen bei seiner Erstaufführung im Passage-Theater reichen Erfolg. Sehenswert sind ferner die Schneelandschaften aus den Hochgebirgsgegenden des Matterhorns und des Monte Rosa. Man erblickt da Schneeschuhfahrer im Auf- und Abstieg die Gebirgsriesen bezwingen, und es hat einen ganz eigentümlichen Zauber, zu beobachten, in welch großartigen Bogen und Schleifen sich diese Leute mit vollendeter Kunst auf den schmalen Schneeschuhen in sausender Fahrt über die weiten Schneegefilde dahingleiten lassen. „Tante Lottes Hund" und einige andere Humoresken sorgen dann für Heiterkeit. Das Passage-Theater bietet seinen Besuchern also eine Reihe von Abwechselungen, die jeden befriedigen wird.

Für die 36er wurden bei uns abgegeben: Vom Roten Kreuz 2 Rucksäcke.

Für die Ostpreußen gingen bei uns folgende Liebesgaben ein: Liebing, Hardenbergstraße: 1 Paket Stoff, 1 Mütze, 1 Jackett, 1 Pelerine, 1 Kleid; Ungenannt 1 Paket Kleidungsstücke; Frau Reinicke 1 Mantel.

Für die Verwundeten in den Lazaretten wurden bei uns folgende Liebesgaben abgegeben: Ungenannt 1 Spiel, Fr. Binder 2 Spiele, Frau Reinicke, Kaiserstr. 5, 2 Spiele, Ungenannt 1 Spiel, Geheimrat Fitting mehrere Spiele, Frau G. 1 Spiel, Frau G. 1 Liegestuhl, Stadtrat Lindner 1 Liegestuhl, Kahlenberg, Wettinerstr., 1 Liegestuhl, Stempel, Marienstr. 14, 1 Liegestuhl, Ungenannt 1 Liegestuhl, Frau Fischer, Wörmlitzerstr., 1 Liegestuhl, Ungenannt 1 Liegestuhl.

Vom Tage. An der Ecke Marktplatz—Leipziger Straße riß der Leitungsdraht der städtischen Straßenbahn. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. — In der Merseburger Straße stieß ein Rollwagen, der aus einem dortigen Grundstück kam, mit einem Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg zusammen. Der Motorwagen wurde erheblich beschädigt. Einige auf dem Rollwagen befindliche Kisten wurden auf die Straße geschleudert und der Inhalt verstreut.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend 7½ Uhr werden Hebbels gewaltige „Nibelungen" in der neuen Inszenierung ihre erste Wiederholung erleben. Morgen, Sonntag, den 24. Jan., finden zwei Aufführungen statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr gelangt zu kleinen Preisen von 35 Pfg. bis 1,25 Mk. (1. Parkett) das übermütig fröhliche Spiel „Als ich noch im Flügelkleide" zur letzten Aufführung und abends 7½ Uhr wird Nicolais unsterbliches Werk „Die lustigen Weiber von Windsor" in diesem Jahre zum ersten Male zur Darstellung kommen. Am Montag, den 25. Januar, abends 7½ Uhr wird zum letzten Male Humperdincks „Königskinder" wiederholt und Dienstag, den 26. Januar, abends 7½ Uhr wird Wildenbruchs von Leidenschaft durchglühtes Jugendwerk „Die Quitzows" zur Erstaufführung kommen. Mittwoch, den 27. Januar, am Geburtstag des Kaisers, finden wiederum zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags zu kleinen Preisen von 25 Pfg. bis 1,05 Mk. (1. Parkett) Kleists Preußendrama „Prinz von Homburg" und abends 7½ Uhr Mozarts „Figaros Hochzeit", der Wagners Kaisermarsch vorangeht.

Thaliatheater. Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr wird das unterhaltende Lustspiel „Im bunten Rock", das noch stets eine fröhliche Gemeinde um sich geschart hat, seitens des Stadttheaters zur Aufführung kommen. Die Preise sind die bekannten billigen von 35 Pfg. bis 1,55 Mk., und Karten sind außer an der Tages- und Abendkasse des Stadttheaters auch in den Zigarrengeschäften von Steinbrecher & Jasper, am Markt und Scharrenstraße, Bruno Wiesner, Fleischerstraße, und Oswald Wiesner, Poststraße, zu haben. Die Kassenöffnung am Sonntag selbst findet im Thaliatheater eine Stunde vor Beginn der Vorstellung, also um 7 Uhr, statt.

Walhalla-Theater. Jean Gilberts Operettenposse „Wenn der Frühling kommt" übt unvermindert seine Zugkraft aus, der beste Beweis, daß Direktor Blüthgen mit Erwerbung dieses Stückes das Rechte getroffen hat. Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt. Nachmittags bei ganz kleinen Preisen Erwachsene ein Kind frei. Für die Abendvorstellung ist es ratsam, sich tagsüber gute Plätze zu sichern, zumal es der letzte Sonntag ist, an dem „Wenn der Frühling kommt" gegeben wird. In Vorbereitung befindet sich Emmerich Kalmans Operettenspielspiel „Gold gab ich für Eisen", welches in unserer Nachbarstadt Leipzig bereits seit Wochen Tausende ins Theater lockt.

Apollotheater. „Der liebe Pepi", Operette in 3 Akten von Dr. Decker und Sprinzel, Musik von Walter W. Göhe, berichtet bei ungeschwächter Zugkraft das Repertoire und ist ein Schlager, wie er seit langem nicht über die Bretter des Apollotheaters ging. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet bei kleinen Preisen eine Aufführung dieser reizenden Operette statt. Es wird speziell darauf hingewiesen, daß am Sonntag, den 24. d. Mts., „Der liebe Pepi" als letzte Sonntag-Aufführung in Szene geht, da bereits die Proben für ein neues Werk, welches noch Ende dieses Monats zur Aufführung gelangen soll, im Gange sind.

Ein Kirchenkonzert mit liturgischer Feier zu Kaisersgeburtstag findet in der Petruskirche Mittwoch abend 6 Uhr statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Fräulein Peppmüller (Violine), Frl. Thea Jacob, Herr Konzertmeister Meyer (Sologesang), Herr Martin Frey, sowie der Frauenchor der hallischen Musikgruppe. Zum Vortrag kommen für die Kaiserfeier und Kriegszeit geeignete Musikstücke und Gesänge, darunter einige neue Kompositionen unseres Mitbürgers Martin Frey. Vortragsordnungen mit vollständigem Wortlaut der Lieder zu 20 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von Hothan, bei Küster Burkart und am Eingang der Kirche.

Im Hotel „Tulpe" findet morgen Abendmusik statt.

Vereine und Versammlungen.

Die Bäcker-Zwangs-Innung hielt unlängst ihre erste Quartalsversammlung ab. Es wurden fünf Lehrlinge zu Gesellen gesprochen, drei Lehrlinge neu aufgenommen. Die Jahresrechnung und der neue Haushaltsplan wurden genehmigt; der bisherige Obermeister Möbius wurde einstimmig auf drei Jahre wiedergewählt. Den Hauptpunkt bildete die neue Bundesratsverordnung. Am meisten wurde die große Beunruhigung der Bevölkerung bedauert, der Umsatz des Weißgebäcks sei fast um die Hälfte zurückgegangen. Auch soll bei der Behörde beantragt werden, daß zweimal täglich frisches Weißbrotbacken für Restaurationen, Automaten usw. verboten wird, ebenso das Austragen an Sonntagen. Eine weitere Beschränkung müsse aber das Handwerk zugrunde richten. Betreffs Hausbacken (§ 12 der Bundesratsverordnung) wurde ausgeführt, daß sich der Bäckermeister strafbar macht, wenn er Teig bäckt, der nicht vorschriftsmäßigen Zusatz von Kartoffeln usw. hat. Es wurde bestimmt, nur Teig zu backen, wenn Mehl und Zusatz vom Bäcker bezogen ist, damit er die Zusammensetzung kennt.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Zahlreiche Verbandsgeschäfte erforderten für Monat Januar zwei Beratungsabende (14. und 21. Jan.). Den Berichten ist zu entnehmen: Die außerordentliche Kriegshilfe des Verbandes ergab bisher an Geld und Geldeswert etwa 1600 Mk. Die Tätigkeit des Ausschusses für Weihnachtsbescherung in den Reichswaisenhäusern Spielsachen und Kleider im Werte von etwa 300 Mk. Allen Gebern nochmals herzlichen Dank! Zur Ablieferung an die Oberfechtschule wurden bestimmt für Januar 100 Mk. Kasse verblieb etwa 70 Mk. Außerdem gelangten, wie üblich, zur Einlieferung Stanniol und Zigarrenstöpfchen. Aufs neue konnten zwei hallische Waisen (Knaben) untergebracht werden. Für eine weitere Waise (Mädchen) ist Unterbringung gesichert. Zwei weitere Anträge auf Unterbringung sind vom Verband außerdem gestellt worden. Zum Stellvertreter des in Felddienst gehenden Vorsitzenden wird Herr Magistrats-Assistent Ebel gewählt. Entgegengenommen wurde der Bericht einer Mutter, die Weihnachten ihre beiden im Reichswaisenhause zu Schwabach befindlichen Kinder aufgesucht hat. Mit sichtlicher Rührung wurde bekundet, in wie außerordentlich liebevoller Weise die Zöglinge der Reichswaisenhäuser gehegt und gepflegt werden. Bei der Begrüßung eines anwesenden Mitgliedes der Kriegerfechtschule wurde die Arbeitsgemeinschaft der beiden Fechtschulen betont und hervorgehoben, daß die Reichsfechtschule bei Kriegsausbruch ihr neues Waisenhaus in Bromberg sofort dem Staate als Kriegerwaisenhaus zur Verfügung gestellt habe. Ueberhaupt seien es nur wenige Ausnahmen, wenn einmal der Vater eines untergebrachten Waisenkindes nicht Soldat gewesen sei, und auch dann sei doch Liebestätigkeit angebracht.

Hohenzollern I — Halle 96 I. Am nächsten Sonntag treffen sich beide Mannschaften auf dem Platze der 96er am Zoo. Beginn 3 Uhr. Vorher Minerva II gegen 96 III.

Der Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendverein von St. Ulrich veranstaltet am Dienstag, den 26. ds., abends 8 Uhr im „Wintergarten" zur Vorfeier von Kaisersgeburtstag einen vaterländischen Familienabend. Zum Eintritt berechtigende Festordnungen sind ab Sonntag, den 24. Jan., in der Wohnung des Herrn Pastor Richter, Kl. Märkerstr. 1, zu haben.

Strafkammer.

Halle, 22. Januar.

Und immer wieder die unselige Schußwaffe.

In aller Gedächtnis ist wohl noch der erschütternde Unglücksfall, der am 16. Dezember dem Referendar L. durch einen Schuß aus der Browningpistole das Leben kostete. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der freiwillige Krankenträger Dr. phil. B. vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Es ergab sich folgendes:

Der Angeklagte ist seit Ausbruch des Krieges freiwillig in den Krankendienst eingetreten. Es war nun nicht Pflicht, aber ein Recht eines jeden Krankenträgers, einen Revolver zu tragen. Der in Frage kommende Revolver ist in Eisleben gekauft worden, und zwar schon vor Ausbruch des Krieges. Der Angeklagte hatte sich bereits eingeschossen und war mit dem Umgange der Waffe wohl vertraut.

Am 16. Dezember aß er in der Ludwig-Wuchererstraße zu Mittag, als sein Tischkollege, der Referendar L., sich erkundigte, ob denn die Krankenpfleger auch Waffen trügen. Der Angeklagte bejahte die Frage, und auf Bitten des L. ließ er sich bestimmen, diesem die Waffe zu zeigen. Die Erfüllung dieses Wunsches sollte L. das Leben kosten. Eine im Laufe zurückgebliebene Patrone ließ sich nicht durch das Zurückziehen der Ladeeinrichtung aus dem Laufe entfernen. Der Angeklagte versuchte, indem er den Revolver entsicherte, den Lauf zu entfernen. In diesem Augenblick muß sich der Referendar etwas nach vorn gebeugt haben, um besser sehen zu können. Durch eine unwillkürliche Bewegung drehte sich der Lauf dem L. zu und der Schuß ging los; wahrscheinlich, weil die Handwurzel den Drücker berührt hatte. Der Schuß fuhr nach dem ärztlichen Gutachten links oben über der vierten Rippe hinein, durchbohrte Herz und Leber und blieb in der rechten Lendengegend sitzen.

Der als Sachverständiger vernommene Büchsenmacher erklärte, daß der Unfall nicht hätte eintreten können, wenn die Sicherung nicht aufgehoben worden wäre. Das Entladen der Waffe hätte trotzdem, wenn auch umständlicher, erfolgen können. Die Art, wie der Angeklagte mit der Waffe hantiert habe, sei auch üblich, aber immerhin gefährlich.

Der Staatsanwalt beantragte, da der Angeklagte als gebildeter Mensch sich erst recht seiner Pflicht hätte bewußt sein müssen und da ihm wohl bekannt war, wie leicht solche Pistolen losgehen, eine Strafe von 6 Monaten Gefängnis.

Nach langer Beratung verurteilte das Gericht den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Es soll jedoch versucht werden, ihn zur Begnadigung zu empfehlen.

Kriegsgericht.

Ein französischer Offizier verurteilt.

Ein gefangener französischer Offizier aus dem Gefangenenlager der Wernickeschen Fabrik hatte sich vor dem hiesigen Kriegsgericht zu verantworten. Es handelte sich um den Unterleutnant Marcell Dasonville aus dem 129. Infanterieregiment. Er ist 22 Jahre alt und aus Rouen gebürtig. Außer dem kommandierenden Major des Gefangenenlagers waren als Zeugen noch drei französische Offiziere erschienen. Es waren der Infanteriekapitän Lorenz, Chefarzt Prof. Dr. Keßler und Militärarzt Dr. de Rein.

Die Anklage gegen den Unterleutnant war wegen Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft erhoben worden. Die Verhandlung fand unter völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Selbst der Eröffnungsbeschluß wurde hinter verschlossenen Türen verlesen.

Der Anklagevertreter beantragte 2 Jahre Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 1 Jahr Gefängnis.

Aus der Verlustliste Nr. 131.

Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4. Gefr. Willy Parthy aus Weißenfels verw.

5. Garde-Regiment. Gefr. Franz Döring aus Halle verw. San.-Unteroff. Rudolf Jensen aus Halle verw.

Grenadier-Regiment Nr. 4. Gren. Otto Düchting aus Halle gefallen.

Füsilier-Regiment Nr. 35. Füs. Herm. Riedel aus Groitzsch vermißt.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 66. Ltn. d. L. Selting aus Merseburg gefallen. Res. Heinrich Frickel aus Krumpa verw. Res. Richard Fritzsche aus Steigra verw.

Infanterie-Regiment Nr. 72. Krgsfr. Robert Becker aus Cölleda verw.

Infanterie-Regiment Nr. 83. Ltn. Hans Schröder aus Halle verw. Res. Max Olle aus Zschiesewitz verw.

Infanterie-Regiment Nr. 85. Wehrm. Aug. Jacoby aus Giebichenstein verw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87. Wehrm. Karl Müller aus Zörbig verw.

Infanterie-Regiment Nr. 93. Musk. Walter Morchel aus Halle verw. Musk. Frz. Schied aus Büschdorf verw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 229. Res. Willy Frentzel aus Weißenfels gefallen. Res. Karl Just aus Pielschendorf gef. Res. Walter Mannsfeld aus Bibra verw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 232. (Berichtigung früherer Angaben.) 3. Kompagnie: Ers.-Res. Karl Enke aus Halle bisd. verm., verw. Ers.-Res. Otto Fuchs II aus Gerbstedt bisd. verm., im Laz. Ers.-Res. Gotthilf Fischmann aus Dölau bisd. verm., verw. Ers.-Res. Otto Frommann aus Morl bisd. verm., verw. Ers.-Res. Bonaventur Feige aus Helbra bisd. verm., im Laz. Krgsfr. Kurt Jacob aus Halle bisd. verm., verw. Ers.-Res. Wilh. Kuhawig aus Eisleben bisd. verm., im Laz. Ers.-Res. Otto Kiel aus Aschersleben bisd. verm., verw. Ers.-Res. Otto Leiser aus Wolferode bisd. verm., im Laz. Ers.-Res. Gustav Neubert aus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150123034/fragment/page=0002

Stersleben bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Paul Reusch aus Eisleben bisb. verm., im Laz. Krgsfr. Artur Schütze aus Schkölen bisb. verw. u. verm., nicht verm., nur verw. Erf.-Ref. Franz Meinreich aus Eisleben bisb. verm., verw. — 4. Kompagnie: Erf.-Ref. Karl Baudach aus Stedten bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Hermann Binnemann aus Hettstedt bisb. verm., im Laz. Kriegsfreiwilliger Erno Berger aus Bitterfeld bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Alfred Gerber aus Weißenfels bisb. verm., im Laz. Krgsfr. Ernst Geilsdorf aus Aue bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Karl Gölzer aus Friedeburger Hütte bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Kurt Gröbe aus Aschersleben bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Otto Galze aus Winningen bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Ernst Grosse aus Dölau bisb. verm., verw. Wehrm. Karl Heinrich aus Mescheide bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Friedrich Hoche aus Hochstedt bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Hermann Hunstock aus Aschersleben bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Albert Handschke aus Eisleben bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Oswin Keitz aus Klostermansfeld bisb. verm., im Laz. Wehrm. Robert Kolbe aus Hinterjee bisb. verm., im Laz. Wehrm. Hugo Krüger aus Strelln bisb. verm., im Laz. Wehrm. Ernst Kirchhof aus Hohenmölsen bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Georg Liesede aus Nienburg bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Rudolf Müller aus Oberröblingen bisb. verm., im Laz. Wehrm. Robert Noack aus Hohndorf bisb. verm., im Laz. Wehrm. Wilh. Neumann aus Pouch bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Karl Seidel aus Höhnstedt bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Franz Strycszak aus Helbra bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Reinhold Schäfer aus Helbra bisb. verm., im Laz. Gefr. Hermann Schmobl aus Wittenberg bisb. verm., im Laz. Krgsfr. Kurt Schmidt aus Altenburg bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Alfred Trinkaus aus Erfurt bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Karl Voigt aus Altenburg bisb. verm., im Laz. Wehrm. Otto Werner aus Sprotta bisb. verm., im Laz. Krgsfr. Otto Wagner aus Holsdorf bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. Paul Zöge aus Hornburg bisb. verm., im Laz. — 5. Kompagnie: Wehrm. Amandus Gruna aus Stokki bisb. vermißt, im Laz. Krgsfr. Ernst Hofmann aus Schmölln bisb. verm., im Laz. — 8. Kompagnie: Krgsfr. Georg Bernstein aus Altenburg bisb. verm., verw. Wehrm. Karl Hecht aus Königsmwilie bisb. verm., im Laz. Erf.-Ref. August Lehmann aus Giebichenstein bisher verm., im Laz. Erf.-Ref. Hermann Rennert aus Halle bisb. verm., im Laz.

Festungs-Maschinengewehr-Abteilung Nr. 3. Ref. Ernst Bürker aus Brehna verw.

Dragoner-Regiment Nr. 8. Drag. Albert Plato aus Nietleben verw. Sergt. Alfred Knoll aus Naumburg gefallen.

Husaren-Regiment Nr. 12. Gefr. **Albert Steuer aus Halle** verm. Ref. Paul Riedel aus Stolzenhain verw. Huf. **Robert Grunert aus Halle** i. Gefangensch. Huf. Karl Hoffmann aus Bornstedt i. Gefangensch.

Die Ueberlebenden unseres Kreuzergeschwaders.

An amtlicher Stelle ist nunmehr die nachstehende Liste der in der Seeschlacht bei den Falklandsinseln Geretteten des Kreuzergeschwaders eingetroffen:

1. Von S. M. S. „Scharnhorst".

Niemand gerettet.

2. S. M. S. „Gneisenau".

Nicht verwundet: Korvettenkapitän Hans Pochhammer, Kapitänleutnant Johann Busch, Stabsarzt Heinr. Herm. Claus, Oberleutnant Walter Schwede, Oberleutnant Hans Kotthaus, ferner die Leutnants Adolf Fleischer, Heinrich Klinkicht, Sydney Jessen, Thomas Frhr. Grote, Emil Heinr. Matthies, Hugo Frhr. v. Lameszan, Frank Aschmann, Joachim Liesmann, Hans Pfuelf, Marine-Ing. Karl Friedr. Meyer, Obermaschinist Wilhelm Schulz, Vizefeuermann Alfred Schumann, Maschinist Karl Bode, Maschinist Peter Nahr, Bootsmann Johannes Stuben, Maschinist Wilhelm Rieth, Maschinist Hermann Dettmer, Bootsmaat d. R. Eduard C. Hengler, Oberbootsmaat d. R. Robert Lange, Masch.-Maat Ludwig Bohlen, Obermaschinistenmaat Georg Stallmann, Bootsmaat Hermann Wollmar, die Mechanikermaate Wilhelm Forner, Gustav Treptow, Paul Schütze, Torpedobootsmaat Georg Unkelbach, F. T. Obermaat Heinrich Wilgenbus, Torpedoheizer Wilh. Deutsch, Obermatrose Artur Moller, die F.-T.-Gasten Ernst Richter, Hans Fleischer, Friedr. Hendrich, Otto Graul, die Matrosen Joseph Dotzer, Paul Kegel, die Reserveheizer Gustav Egner, Franz Marciniat, Matrose Georg Hartien, Matrose Ernst Kordes, Heizer Christian Mueller, die Matrosen Karl Schmidt, Karl Otten, Joseph Wachowski, Robert Max, Herm. Warmt, August Hiller, die Obermatrosen Johannes Hagenah, Hermann Potthast, Eduard Sierig, Johannes Hilver, die Matrosen Otto Fischer, David Wehlus, Karl Block, August Merier, Torpedoobermeister Karl Joge (Joge), Obermatrose Hugo Willmer, Matrose August Klamet, Torpedomatrose Wilh. Kopzog, Torpedomatrose Julius Schmidt, Oberheizer Heinr. Broker, die Obermatrosen Ferd. Heker, Albert Schmidt, Heizer Johann Wagner, Matrose Peter Thels, Oberheizer Karl Dowern, Heizer Franz Kochanski, Obermatrose Fritz Handt, Stückmeister Richard Karschke, Heizer Nikolaus Gerhards, die Matrosen Artur Pittelkow, Franz Adler, Theodor Schaefer, Deckoffizier Wilh. Philipp, Obermatrose Ludwig Bernhard, Deckoffizier Wilh. Stephan, Obermatrose August Leschin, Matrose Hans Sitorski, Stückmeister Gotthilf Bols, Matrose Ernst Mattner, Heizer Wilhelm Rickert, Matrose Georg Kolb, die Heizer Karl Schäfer, Karl Bermann, Anton Zeigenhohn, Deckoffizier Karl Emerid, die Matrosen Wilh. Nowad, Robert Max, Obermaat Wilh. Reit, Torpedo-Obermaat Paul Schops, die Bootsmaate Franz Gericke, Erich Gartnier, Bootl.-Maat Theodor Bose, die Masch.-Maate Otto Stradlinger, Paul Wollenzien, die Obermatrosen Karl Buchheit, Karl Otto, Erich Braat, Emil Friedrichs, Paul Sandberg, die O.-Art.-Mech.-Anw. Herm. Bader, Walter Heuer, die Oberheizer Bruno Zimmermann, Gustav Messariuß, Herm. Kreschamm, Karl Stoll, Adolf Kahl, Adolf Wernsdanser, Roleslauf Grabowski, Karl Krautscheidt, die Matrosen Heinrich Beckmann, Willy Dalkeweir, Wilh. Aust, Wilh. Gruß, Thomas Holm, Christian Simonsen, Anton Jansen, Fritz Deilke, Gustav Hirn, Konrad Fraß, Diedrich Dose, Heinr. Osterhoff, Hans Juergens, die Signalgasten Heinr. Pannenbacker, Wilh. Thondorf, Zimmermannsgast Ludwig Hudofjsky, Torpedomatrose Karl Meyer, Art.-Mech.-Gast Robert Goddarjen, die Heizer Jakob Krupp, Heinr. Schlingmann, Ferdinand Guth, Leo Kibler, Freiw. Ernst Hotze, die Matrosen Heinr. Steinmann, Karl Hebinger, Artur Wendt, Ernst Meyer, die Obermaate Ferd. Will, Heinrich Wolff, Torpedo-Obermaat Karl Kabelitz, Oberwachtmeistermaat Fritz Kuhne, Schreiber Friedr. Steimann, Obermaschinistenmaat Herm. Seibel, Obermaschinistenmaat Ernst Boß, Signalmaat Fritz Wilkes, die Matrosen Hermann Block, Otto Schleicher, Heinrich Kimme, Hellmuth Schucang, Friedr. Baake, Dirk Seemann, Joh. Heins, Wilhelm Meißner, Torpedomatrose Georg Müller, Matrose Alfred Pelka, Schuhmachersgast Kurt Schulze, die Heizer Karl Kruse, Johann Manekowsky, die Matrosen Wilhelm Meyer, Tann Hinrits, Rudolf Quenel.

Verwundet: Oberleutnant Heinrich Anker, Gesicht, linker Arm, linker Schenkel verbrannt, nicht ernstlich; Leutnant Heinrich Hanke, leicht verw.; Maschinistenmaat Wilh. Eberhardt, linker Arm verbrannt, nicht gefährlich; Matrose August Rogge, Kopf und linker Arm verbrannt, nicht gefährlich; Stückmeister Fritz Mankel, Gehirnschale verletzt, nicht ernst; Matrose Alex. Segaser, Verletzung am linken Ohr, nicht gefährlich; Obermatrose Friedr. Carl, Kopfwunde, nicht ernst; Obermatrose Erich Neumann, Leib und Kopf verbrannt, nicht ernst; Obermatrose Hans Menzel, Gesicht und rechtes Bein verbrannt, nicht ernst; Heizer Erich Korner, Quetschung verschiedener Gliedmaßen, nicht ernst; Matrose Otto Hempe, Kopfwunde, nicht ernst; Obermatrose Peter Prikker, verw. am rechten Hinterteil, nicht ernst; Matrose Karl Virgin, beide Arme und Gesicht verbrannt, nicht gefährlich; Heizer Anton Spitz, Gesicht verbrannt, nicht ernst; Heinr. Kreie, Obermaschinistenmaat, leicht verm.; Matrose Karl Gundermann, leicht verm. Bootsmaat Fritz Wedel, Verletzung an Händen und Füßen; Matrose Philipp Preuß, Bruch des rechten Mittelfingers, Matrose Otto Schröder, Hände und Unterarme verbrannt; Matrose Bernhard Busboom, Wunden an beiden Unterarmen; Matrose Johann Romers, rechtes Bein verwundet.

S. M. S. „Nürnberg".

Verwundet: Matrose d. R. Nikolaus Schuldt, Kopf und Hand verbrannt. Bootsmann Rudolf Kohler, leicht verw.

Unverwundet: Geschäftsführer Paul Rasch, Signalgast Paul Collrep, die Heizer Michael Hansner, Paul Duplick, Matrose d. R. Walter Lehr.

S. M. S. „Leipzig".

Verwundet: Leutnant z. S. d. R. Hans Keilhack.

Unverwundet: Kapitänleutnant Walter Köhler, Oberleutnant z. S. Walter Schwig, Leutnant z. S. d. R. Harold Jensen, Steuerleute Emil Tantow, Hans Thomas, Geschützführer Nikolas Mayand, Bootsmaat Michael Schweiber, Torp.-Maschin. Paul Siebert, die Matrosen Otto Schad, William Hoerer (?), Max Schulze, die Heizer Sevy (?), Anton, Karl Aisel (?) (Abteil), Matrose Hartelt (?), die Stückmeister Gustav Hoerle, Harry Keine, Matrose Rudolf Wettig.

Die Besatzungen der Begleitdampfer „Santa Isabel" und „Baden" sind im ganzen Umfange gerettet. Die namentliche Liste der Besatzung dieser Dampfer folgt später. — Im übrigen kann die vorstehende Liste auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen; möglicherweise sind einzelne, nicht als gerettet gemeldeten Offiziere und Mannschaften auf einem der Begleitdampfer eingeschifft gewesen.

Predigt-Anzeigen.

3. Sonntag n. Epiph. (24. Januar):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Diak. Knoblauch. 11¾ Uhr K.-G. in der Kirche, Archidiak. Zahr. 11¾ Uhr K.-G. in der Schule Friesenstraße, Diak. Knoblauch. Ab. 6 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt. (Kollekte für die Taubstummen-Seelsorge.) — Dienstag ab. 6 Uhr Gottesdienst mit Chorgesang zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag, Archidiak. Zahr.

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Wächtler; hiern. Beichte und Abendmahl, derj. Ab. 6 Uhr Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Franck. K.-G. in der Aula der Martinischule, Charlottenstr. 15, Pastor Heintze. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche (beide Abt.), Pastor Richter. — Mittwoch ab. 6 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers, Sup. D. Wächtler. — Donnerstag ab. 6 Uhr Gottesdienst, Kronforster Straße 6a, Sup. D. Wächtler. Mittags 12 Uhr K.-G. (beide Abteil.) das.

Domkirche (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. (Sammlung für die Taubstummen-Seelsorge.) 11¾ Uhr K.-G., Dompred. Prof. D. Lang. Ab. 6 Uhr Dompred. Konf.-Rat Josephson (Missionsstunde). — Mittwoch (Kaisersgeburtstag) 9½ Uhr Dompred. Konf.-Rat Josephson (Festgottesdienst, Domkirchenchor). Die Kriegsbestunde am Freitag fällt aus.

Garnisonkirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Lic. Schniewind. — Am 27. Januar: Vorm. 10¼ Uhr Festgottesdienst zur Feier von Kaisersgeburtstag unter Mitwirkung der Görlachschen Kapelle, Prof. D. Lütgert. (Der Gottesdienst findet in der Ulrichskirche statt.)

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Pastor Nietschmann. Nachm. 2 Uhr K.-G., Oberpfarrer Keller. 5 Uhr Kriegsandacht, Oberpfarrer Keller. — Hospital: Vorm. 8¾ Uhr Pastor Nietschmann.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Hellmann; hiern. Beichte und Abendmahl, derj. Nachm. 5 Uhr Pastor Gallert, Kindergottesdienste, vorm. 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Pastor Witte; 11½ Uhr in der Aula der Mittelschule Torstraße, Pastor Hellmann; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Gallert. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause, Pastor Dr. Waßdieck. Mittwoch ab. 3 Uhr Kriegsbetstunde, Pastor Gallert; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G., Pastor Dr. Waßdieck. Freitag Pastor Hellmann.

St. Johannes. Vorm. 10 Uhr Pastor Kinderpater. 11½ Uhr K.-G., Pastor Buß. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Faßmer. Ab. 6 Uhr Pastor Faßmer. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde, Rudolf Hannstr. 37, Pastor Faßmer. Donnerstag ab. 6 Uhr Kriegsandacht in der Kirche, Pastor Faßmer.

Paulusgemeinde. Vorm. 10 Uhr Pastor Gallert.

Laurentiuskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Smierczewski. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Wagner. Ab. 5 Uhr Pastor Meinhof. — Mittwoch vorm. 10½ Uhr Kaisersgeburtstagsfeier, Pastor Wagner. (Sammlung für das Kaiser-Friedrich-Siechenhaus in Wittenberg.) Ab. 8 Uhr Gemeindefeier im Gemeindehaus, Albrechtstr. 27. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung der kons. Mädchen (beide Abt.), Arbeiten für Kriegsverwundete.

Stephanusstirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. 11½ Uhr K.-G., Pastor Dr. Hagemeyer. Ab. 5 Uhr Vikar Göhlert. — Mittwoch vorm. 10½ Uhr Kaisersgeburtstagsfeier, Pastor Dr. Hagemeyer. (Sammlung für die Versorgung der Invaliden.) Ab. 8 Uhr Gemeindefeier im Gemeindesaale Albrechtstr. 27.

St. Paulus. Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland (A.). Nachm. 5 Uhr Pastor v. Broeder (A.). Vorm. ½12 Uhr K.-G., Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor v. Broeder. Vorm. ½12 Uhr Besprechung mit konf. Mädchen, Pastor v. Broeder. — Dienstag ab. 8 Uhr Gemeindeabend zur Kaisers-Geburtstagsfeier (Lichtbilder über Kiautschou). Mittwoch ab. 8 Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier, Pfarrer Bach. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Religiöse Besprechung, Pastor v. Broeder. Freitag ab. 8¼ Uhr Missions-Versammlung.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Hartmann. — Mittwoch vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meltzer. 12 Uhr K.-G., Pastor Meltzer. Ab. 6 Uhr Konf.-Rat Scharfe.

St. Petrus. Vorm 10 Uhr Pastor Bode jun., Möslich. ½12 Uhr K.-G., Pastor Kunitz. — Mittwoch (Kaisers-Geburtstag) ab. 6 Uhr Kirchenkonzert mit Litura. Feier.

St. Franziskus- und Elisabethstirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse, Vorm. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Ab. 7½ Uhr Kriegsbittandacht. — Mittwoch (Kaisers-Geburtstag) vorm. 10 Uhr Militär- und Festgottesdienst. Donnerstag ab. 7½ Uhr Kriegsbetstunde.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbert-Kirche (Halle-Giebichenstein). Vorm. 8 Uhr Frühmesse mit Predigt. ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt. Ab. 7 Uhr Andacht. — Dienstag ab. 7½ Uhr Bittandacht.

Ev. luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Wottrich. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre.

Friedenstirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier mit Gebetsandacht, Prediger Breidenbach. — Nietleben, Quellgasse 22c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier mit Gebetsandacht, Prediger Klinger.

Christliche Gemeinschaft (in der Landeskirche), Margaretenstr. 5 — gegenüber der Feuerwache. Vorm. 8¾ Uhr Gebetsvereinigung. 11½ Uhr Kinderstunde Ab. 8½ Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch ab. 8½ Uhr Vereinigung f. Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbetrachtung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Vorm. 10¼ Uhr Ansprache von Herrn Dr. Arnold „Aus dem Leben Jesu". 11¼ Uhr Kinderstunde. Ab. 8 Uhr öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Arnold über „Das Erlebnis der Kraft". Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde, Magdeburgerstr. 27. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst, „Die friedsame Frucht der Züchtigung". 11 Uhr Sonntagschule. Ab. 8 Uhr Vortrag: „Die zwei Großmächte", Prediger J. Bendixen. — Dienstag ab. ½9 Uhr Uebung des Gem. Chors. Mittwoch ab. ½9 Uhr Feier von Kaisersgeburtstag. Gesang, Deklamationen u. Ansprachen wechseln miteinander ab. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. ½12 Uhr K.-G. Pastor Jenrich. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier. Pastor Hobbing. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr K.-G. Pastor Hobbing. — Mittwoch ab. 7 Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier, Pastor Jenrich.

Ammendorf. Vorm. 11 Uhr Predigt, Pastor Balthasar. — Montag abend Jungfrauenverein.

Beesen. Vorm. 9 Uhr Predigt, Pastor Balthasar.

Bölberg. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke. — Am 27. Jan. Kaisersgeburtstagsfeier: Ab. 6½ Uhr derselbe.

Wörmlitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke. — Am 27. Jan. Kaisersgeburtstagsfeier: Ab. 7½ Uhr derj.

Lettin. Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. — Mittwoch ab. 8 Uhr kirchl. Kaisers-Geburtstagsfeier, Pastor Dietz.

Dölau. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. 12 Uhr K.-G., Pastor Dietz. — Mittwoch nachm. 4 Uhr kirchl. Kaisers-Geburtstagsfeier, Pastor Dietz.

Kirchliche Vereine.

Marienagemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. — Donnerstag fällt das Turnen in der Schule Hermannstr. aus. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr Vers. im Konf.-Zimmer An der Marienkirche. Donnerstag ab. 8 Uhr Gesangstunde. — Missions-Nähverein: Mittwoch ab. 8 Uhr im Sitzungszimmer. Eingang an der Marienkirche 1. — Evangel. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstr. 15: Sonntag ab. 8 Uhr. Dienstag ab. 8 Uhr Vorfeier des Geburtstages des Kaisers, Wintergarten, Magdeburgerstr. 66. Freitag ab. 8½ Uhr engl. Unterricht, Vik. Richter. — Evangel. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Montag von 5 bis 7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Richter. — Kirchengesangverein „Ulriciana": Montag 8 Uhr im „Reichshof", Alte Prom., derj. — Missionsverein: Freitag nachm. 3 Uhr Franckestr. 1, Pastor Richter. — Franck. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf d. Sandanger. Ab. 7½ Uhr Vers. in d. Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. Sonnabend ab. 5 Uhr Turnbst. Turnhalle des Real-Realgymnasiums in der Friesenstraße, und 6½ Uhr Sangesabt., Mauerstr. 7, Pastor Heintze. — Ev. Jungfrauenverein, Montag ab. 8 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Heintze. — **Jugendverein im Ostbezirk: Sonntag ab.**

Neumarktgemeinde (Lauentins und Stephanus). Jungfrauenverein (jüng. Abt.): Sonntag ab. 7 Uhr im Gemeindehause. 7—9 Uhr Freimfelderstr. 118, Pastor Schinke. — Jung. Mädchenverein: Montag 8—9½ Uhr daselbst, derselbe. — Gustav Adolf-Frauen-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Martinsberg 21.

Domgemeinde. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Sonntag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüng. Abteil.: Sonntag v. 3—6 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Bibel- und Schriftenverein: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde. Kl. Klausstr. 12.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstraße 7.

Georgengemeinde. Jungmänner-Bund Glaucha (Pastor Gallert): Sonntag ab. 7½—9½ Uhr Unterhaltungsabend im Gemeindehause.

Johannesgemeinde. Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rud.-Haymstr. 37: Jugendbund Abt. jung. Männer: Sonntag nachm. 4 Uhr Jugendbundstunde. — Abteil. jung. Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Buß: Versammlungsräume Merseburger Straße 153. Eingang Pfännerhöhe: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde, Merseburger Straße 10. — Pastor Buß.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Donnerstag, den 28., Januar. 4 Uhr nachm., Generalversammlung, Lindenstr. 78.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Pastor von Broeder. Sonnabend ab. 8½ Uhr Besprechung über Lebensfragen, Blumenthalstr. 18. — Jünglingsverein: Sonntag ab. ⅛8 Uhr Pastor Haberland. Dienstag ab. ½9 Uhr Teilnahme am Kaisersgeburtstags-Gemeindeabend. — Jungfrauenverein I u. II: Sonntag ab. 8 und 7½ Uhr. — Kriegs-Arbeitsstunde: Montag ab. 8—10 Uhr und Donnerstag nachm. ½4—½6 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½ Uhr Diakon Deubel.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 7—9 Uhr jüngere. o. 8—10 Uhr ält. Abteilung. Mittwoch ab. 8 Uhr Versammlung, Pestalozzistr. 4. — Evang. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Versammlung (beide Abteilungen). Donnerstag Leseabend, Pestalozzistr. 4. — Nähverein: Montag nachm. ½4 Uhr im 2. Pfarrhaus, Friedenstr. 35.

Halle-Trotha. Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versamml. im Pfarrhaus.

Ev. Stadtmission, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Kaisers-Geburtstagsfeier, Redner: Pastor Winterberg. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Christl. Verein junge. Mädchen. Freitag ab. 8¼ Uhr Allgemeine Kriegsbetstunde. Sonnabend abend 8½ Uhr Familienblaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Glaucharerstr. 73, Hohenzollernstr. 11, Schmiedstraße 21; daselbst: Freitags Pestalozzistr. 4. Sonntag nachm. 5 Uhr Jungfrauenverein. — Filiale Schmiedstr. 21: Sonntag nachm. 5 Uhr Verein Junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Bölberg (bei Wirt Leonhardt): Donnerstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Biblische Besprechung für die Domgemeinde, Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde. Rud. Haymstr. 37: Sonntag ab. 8½ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft. Jeden ersten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr, Ulbrechtstr. 27, Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstags 8¼ Uhr Bibl Besprechung Bretteltr. 29 (Konf.-Saal).

4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Dienstag abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der Evang. Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¼ Uhr biblische Besprechung.

Hallischer Witterungsbericht.

	22. Januar 9 Uhr abends	23. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	736.6	737.2
Thermometer Celsius	−0.9	−1.0
Rel. Feuchtigkeit %	79%	89%
Wind	SSO 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 22. Januar: 2.5° C.
Minimum in der Nacht vom 22. Januar zum 23. Januar: −0.7° C.
Niederschläge am 23. Januar 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe
Aken, 19. Jan. Heute traf der Kahn 826 hier ein,

Wasserstände.

(+ bedeutet über, − unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	21. Jan.	+—	22. Jan.	+—	—	—
Nebra, Oberpegel	"	+3.00	"	+3.00	—	—
Unterpegel	"	+2.94	"	+2.94	—	—
Weissenfels, Oberpegel	"	+3.02	"	+2.96	6	—
Unterpegel	"	+2.56	"	+2.34	22	—
Trotha	22.	+4.21	23.	+3.84	40	—
Alsleben, Oberpegel	21.	+3.34	22.	+3.10	24	—
Unterpegel	"	+4.40	"	+3.80	60	—
Bernburg	"	+3.30	"	+3.27	—	—
Calbe, Oberpegel	"	—	"	+2.40	—	—
Unterpegel	"	—	"	+3.35	—	—

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | **Poststrasse 12.** Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150123034/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Beuchlitz belegenen, im Grundbuche von Beuchlitz, Band 1 Blatt 19, auf den Namen des Monteurs **Wilhelm Behse** eingetragenen Grundstücks, Freihaus, Halleschestraße Nr. 1, Kartenblatt 2, Parzelle 146/66 von 6 a 22 qm wird zur Anordnung des zuständigen Prozeßgerichts einstweilen eingestellt. — Der auf den 9. Februar 1915 bestimmte Termin fällt hinsichtlich dieses Grundstücks fort.

Halle a. S., den 14. Januar 1915.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs werden die städtischen Dienststellen am Mittwoch, den 27. d. Mts., mittags 12 Uhr, geschlossen.

Halle a. S., den 20. Januar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Osteraufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April 1915, vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.

Vorschule.

Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 14. April 1915, vormittags 9 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Die für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Schüler versammeln sich am 14. April, vormittags 9 Uhr, in der Aula.

Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden an den Wochentagen von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b) Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April 1915, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden an den Wochentagen (außer Donnerstag) von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c) Reformrealgymnasium.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April 1915, vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für die angemeldeten Schüler. Anmeldungen für die Klassen VI—U I werden an den Wochentagen von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors, Friesenstr. 3/4, entgegengenommen.

d) Städtisches Lyceum und Studienanstalt.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April 1915, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen. Die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse X findet Mittwoch, den 14. April, vorm. 10 Uhr, in der Aula statt. Anmeldungen werden an den Wochentagen (außer Sonnabend) von 12 bis 12¾ Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Anmeldungen zu den unter a—d aufgeführten städtischen höheren Lehranstalten müssen bis zum 8. Februar 1915 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist.

Bei der Anmeldung sind mitzubringen: Der ausgefüllte Anmeldeschein, Geburts-, Tauf- und Impfschein. Die Anmeldescheine sind bei dem Hausmann der betreffenden Lehranstalt zu haben. Vor der Aufnahmeprüfung ist noch das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen.

Bei der Anmeldung ist eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten. Die Anmeldegebühr verfällt, wenn der Schüler bei Schulbeginn nicht eintritt, wird aber zurückgezahlt, wenn der Schüler die Aufnahmeprüfung nicht besteht und nicht aufgenommen wird.

Halle, im Januar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei der **hiesigen katholischen Volksschule** findet in diesem Jahre

Montag, den 8. Februar, nachmittags von 2—5 Uhr

in der katholischen Volksschule, Oleariusstr. 7 II im Lehrerinnenzimmer statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1915 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1915 nach dem 30. Juni sechs Jahre alt werden, können erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und der Taufschein vorzulegen.

Kinder, die in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 8. Februar 1915 erneut angemeldet werden.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht:

Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden der Schule zwangsweise zugeführt werden.

Halle, den 22. Januar 1915.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die **Tischlerarbeiten** für die **Kapelle mit Anbauten** des **Gertraudenfriedhofes** an der Dessauerstraße sollen im Wege der Wettbewerbung in 4 Losen vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Donnerstag, den 4. Februar 1915, vorm. 10 Uhr,

an das Magistratsbüro I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 III, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen von 10—1 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamts, Dreyhauptstr. 6 III, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle, den 22. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 1588 betr. die Firma **Müller & Herold, Halle a. S.**, ist heute eingetragen: Inhaberin ist jetzt die verehelichte Kaufmann **Katharine Müller** geb. Heyer in Halle a. S. Die Prokuren des **Max Rummel, Georg Eisenhardt** und **Paul Müller** sind erloschen. Dem **Paul Müller** in Halle a. S. ist von neuem Prokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Frau **Katharine Müller** ist ausgeschlossen.

Halle a. S., den 20. Januar 1915.

Kgl. Amtsgericht. Abteilung 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen bei Nr. 494 betr. die Firma **Schmidt & Spiegel**, Halle S.: Dem **Julius Spiegel** in Halle S. ist Prokura erteilt. — Bei Nr. 2407 betr. die Firma **Hallesche Dampfwasch-Werke vormals „Edelweiß" Georg Kasper**, Halle S.: Die Firma ist erloschen.

Halle S., den 19. Januar 1915.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 65 betr. Aktiengesellschaft **Haasenstein & Vogler** zu Berlin mit Zweigniederlassung in Halle S. ist heute eingetragen: Die Prokuren des **Bruno Brav** und des **Walter Recke** sind erloschen.

Halle S., den 20. Januar 1915.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Nutzholzverkauf.

Am **Dienstag, den 26. Januar 1915,** nachmittags von 2 Uhr an, sollen im **„Schützenhause"** hierselbst die nachverzeichneten in dem städtischen Forstorte „Neue Weiden" eingeschlagenen Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

Platane	1	Stck. 4 m lg., 31 cm D.			
Ahorn	1	„ 6,5 „	„	21	„ „
Nußbäume	2	„ bis 5 „	„ bis	31	„ „
Kastanien	3	„ „ 4 „	„ „	30	„ „
Pappeln	3	„ „ 9 „	„ „	80	„ „
Birken	3	„ „ 6 „	„ „	20	„ „
Eichen	6	„ „ 7 „	„ „	38	„ „
Eschen	34	„ „ 13 „	„ „	38	„ „
Rüstern	42	„ „ 14 „	„ „	36	„ „

Die Aufmaßliste wird auf Wunsch übersandt.

Cöthen, den 20. Januar 1915.

Der Magistrat.
Heymann.

Pensionen.

Gute Pension

finden **Lehrlinge** oder **Schüler** in besserem Hause.

Dorotheenstraße 4, part.

Vermietungen.

Kronprinzenstr. 45

herrschaftliche 5 Zi merwohn. z. 1. 4.

Steinweg 2

Wohnung

von 5 Z., Mädchenk., Bad, sofort oder später zu verm. Näheres **Gr. Steinstr. 19, part. links.**

Wohn. zu 85 u. 60 M. z. v. Ritterstr. 17.

Dryanderstraße 2

große Wohnung nähe Bahn und Post, 3 gr Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zub. für 550 Mk. 1. 4. 15 zu vermieten.

Wohnungen

in verschiedenen Preislagen zu vermieten. Näher. Baubureau **Ulestr. 3.**

5 Zimmerwohn. m. elektr. Licht,

Innenklosett, Bad und Zubehör, **auch als Bureau geeignet,** event. mit Zentralheizung zum 1. 4. 15 **Königstraße 58 zu vermieten.**

A. Vondran.

Verloren.

Schwarz imitierter

Knaben-Pelzkragen

verloren. Gegen **Belohnung abzugeben Charlottenstr. 18 a. i.**

Kriegsplakat Nr. 25
zu
Kaisers Geburtstag
20 Pfg., 5 Stück 50 Pfg.
Pressverband, Steinweg 20, Hof I.

Pensionat für
Gymnasiasten u. Realschüler
Halle (Saale) — **Cecilienstrasse 96.** — Fernruf 1293.
Prospekt. — Empfehlungen.
Wissenschaftlicher Lehrer **Waldstein.**

Bei den hohen Butterpreisen ist
Zörbiger Rübensaft
die billigste und beste Brotauflage.
Richard Jahn, Ludw.-Wuchererstr. 28
Spezialgeschäft.

Kaufe jeden Posten
guter brauchbarer
Pferde
per Kasse. Offerten für Montag an
Paul Kersten,
Halle a. S.,
„Hotel Stadt Berlin".

Gust. Uhlig,
Uhren und Goldwaren,
untere Leipzigerstrasse.

Orden u. National-Abzeichen,
Militär-Taschenlampen, **suaRRRRRR**
aus dem Bett muß jeder, welcher sich eines wirklich **guten, zuverlässigen Weckers bedient.**
„Militär-Wecker", Taschenuhr mit Wecker mit und ohne **Radium-Leuchtblatt,** äußerst praktisch für Militär.
Zur Schonung der eigenen guten Uhr billige, solide **Dienst-Uhren** mit Leuchtblatt
Billige, solide **Armband-Uhren** unter voller Garantie.
Gust. Uhlig,
Uhrmacher, unt. Leipzigerstr.

Kaufgesuche
Grundstücke.

Wohnhaus od. Baustelle
zu kaufen gesucht. Offerten unter B. O. 5664 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4,** erbeten.

Flieder-Seife
Natur-Duft 3 Stck. 50 Pf.,
Dalthaus Sass,
Poststrasse.

Von **Sonntag, 24. d. M.,** steht wieder

eine große Auswahl 4- u. 5jähr. pa. starker ostpreußischer und russischer Acker- und Wagenpferde
zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.
Louis Reimann,
Mansfelderstraße 25. Tel. 2333.

1 hochelegante altdeutsche Speisezimmereinrichtung, echt Eiche.
1 Buffet mit reicher Schnitzerei
1 Anrichte,
1 Sofa mit Umbau,
6 hohe Lederstühle,
1 Ausziehtisch,
1 kl. Schränkchen
verkaufe jetzt bedeutend weit unter Preis.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Guten großen
Au o-Pelz
echt braun Bär, verkauft
Mansfelderstraße 57, p.

Wollene mit der **Hand gestrickte Socken**
empfiehlt **H. Schnee Nachf.,**
Gr. Steinstr. 84.

Offene Stellen.
Weibliche

Hiesiges Fabrikkontor
sucht zur Vertretung seines einberufenen Buchhalters gebildetes junges
Fräulein
mit guter Handschrift, geübt in Buchhaltungsarbeiten, zum sofortigen Antritt. Zuschriften mit Gehaltsanspr. u. näheren Angaben unter **B. Z. 5670** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Junges Mädchen
mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, **als Lernende für Fabrikbureau** unter günstigen Bedingungen u. Vergütung sofort gesucht. Selbstgeschr. Lebenslauf u. Offerten unter **B. A. 5671** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Sofort gesucht tüchtige
Wirtschafterin
für kleinen Landhaushalt, die ehrlich ist und sich keiner Arbeit scheut. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter N. 1762 an die Exp. dieses Blattes.

Als Stütze
in kl. Familie **gebild. Fräulein** aus gutem Hause **gesucht,** versteht im Kochen, umsichtig im Haushalt, bei Familien-Anschluß. Offerten mit Referenzen u. Zeugnisabschr. unter S. 1766 an d. Exp.

Städt. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.
Unentgeltliche Vermittlung von Arbeit jeder Art f. Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Geöffnet an Werktagen von 8—1 und 3—6 Uhr,
am Sonnabend von 8—2 Uhr.

Weiss-Nähschule
A. Richter. Rathausstrasse 13a
Gründl. gewissenh. Unterricht im Zuschneiden und Nähen sämtl. Wäsche. Eintritt jederzeit.

Kanarienhähne, gute Schläger, zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II.

Das ächte
Hintze-Blitzblank
das anerkannt beste empfehlen
Leonhardt & Schlesinger.

Unterricht.

Habichs Kochschule
Gr. Steinstraße 14.
Erstklassiges Lehrinstitut unter Leitung staatl. geprüfter Lehrerin.

Woll-wasch-Seite
Stück 20 Pf.
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater weil linte weig wolt. Strümpfe. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Zurückgekehrt
Sanitätsrat Dr. Keil,
Frauenarzt.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Gutsbesitzer **Wilhelm Braunschweig,** z. Zt. in Allenstein, und **Frau Gertrud** geb. **Knoch.**
Prinzenhof bei Stolp i. Pomm., den 20. Januar 1915.

Am 11. Januar starb bei den Kämpfen im Westen den Heldentod der **Kriegsfreiwillige**
Bürodiätar
Herr Adolf Engelhardt.
Seine lautere Gesinnung sichert ihm bei uns, als seinen nächsten Mitarbeitern, dauernd ein treues Gedenken.
Halle a. d. S., den 22. Januar 1915.
Die Beamten der städtischen Steuerkasse.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
von 1848 bis 70/71
zu Halle a. d. S. und Umgegend.
Morgen Sonntag vormittag pünktlich 9 Uhr Begräbnis eines verstorbenen Jungen Kriegers mit militärischen Ehren. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Heute morgen erlöste der Herr durch einen sanften Tod meinen lieben Mann, den
Rektor Wilhelm Frenzel
von seinem Leiden.
Halle a. d. S., Lindenstr. 3, p., den 22. Januar 1915.
In tiefer Trauer
Olga Frenzel geb. **Pischon.**
Die Beerdigung findet Montag, den 25. Januar 1915, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. — Etwaige Kranzspenden bitte an Beerdigungsanstalt **Brauer,** Breitestrasse 16.

Gestern nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine gute Mutter, unsere liebe Schwägerin
Frau Anna Albrecht
geb. **Weiss**
im fast vollendeten 61. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Willy Albrecht,
Torpedo-Ingenieur-Oberaspirant, Wilhelmshaven.
Geschwister Albrecht.
Halle a. d. S. Taubenstr. 23, den 23. Januar 1915.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150123034/fragment/page=0004